

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2020)
Heft: 1: Faires Zusammenspiel : vom Geben und Nehmen zwischen Jung und Alt : und warum unser Generationenvertrag allen dient

Vorwort: Liebe Leserin, lieber Leser
Autor: Ambroz, Franjo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Wie solidarisch sind junge Menschen mit älteren Menschen – und umgekehrt? Wer den politischen und gesellschaftlichen Diskurs mitverfolgt, sieht sich mit diversen, teilweise widersprüchlichen Meinungen konfrontiert. Glaubt man einigen Aussagen, dann sieht es angeblich schlecht aus: «Die Jungen zahlen, die Alten profitieren» – so lautet das Fazit aus manchen neueren Debatten zu Reformen der AHV und der Pensionskassen.

Auf dem Prüfstand steht namentlich der «Generationenvertrag». Er ist kein Vertrag im juristischen Sinn, sondern eine wichtige sozialpolitische Grundhaltung: Die jeweils jüngere, noch erwerbstätige Bevölkerung ermöglicht massgeblich die AHV-Renten der älteren Generation. Über die AHV-Kasse werden also Gelder von der jüngeren an die ältere Bevölkerung weitergegeben – eine langfristige, solidarische und wichtige Wechselwirkung unter den Generationen.

Doch es wäre unvollständig, die Solidarität und die Qualität des Zusammenlebens zwischen Jung und Alt nur am Geben und Nehmen in der Altersvorsorge bemessen zu wollen. Füreinander da sein, füreinander eintreten – das gilt weit über die AHV hinaus. So ermöglichen ältere Menschen über ihre Steuern, Zuwendungen und durch grosses persönliches Engagement eine Vielzahl von Dienstleistungen, von denen primär ihre Nachkommen profitieren. Darüber hinaus leisten sie Unterstützungs- und Betreuungsaufgaben zum Nutzen jüngerer Menschen und ihrer Kinder. Und umgekehrt spielt die Solidarität genauso: Die jüngeren Generationen erbringen eine riesige Leistung in der Unterstützung und Betreuung älterer Menschen.

«Solidarität ist keine Einbahnstrasse», sagt die ehemalige Zürcher Regierungsrätin Verena Diener (70) im Visit-Gespräch auf Seite 10. Oder wie es die Studentin Selina Scheidt (20) auf Seite 9 ausdrückt: «Man gibt zurück, was man erhalten hat. Diese Haltung sollte sich auch bei uns wieder verstärken.» Treffender kann man es eigentlich nicht sagen.



Franjo Ambroz

Vorsitzender der Geschäftsleitung



4

Der «Generationenvertrag» wird gerade einem ernsthaften Belastungstest unterzogen. Von ihm profitieren die jüngeren und die älteren Menschen.



26

Suzanne Vogt liegt das Generationen verbindende Projekt «Wohnen für Hilfe» am Herzen.



38

Die Wandergruppe Maur hat in Dürnten das Klang-Maschinen Museum besucht.

LEBENSRAUM

- 4 Ein Geben und ein Nehmen
- 10 «Solidarität ist keine Einbahnstrasse»: Verena Diener und Andri Silberschmidt im Gespräch
- 14 Mehrere Generationen erweitern den Horizont

LEBENSART

- 18 Elsi Kranz: Die Seniorin blickt auf ein bewegtes Leben zurück
- 23 Tipps zum Thema
- 24 Dienstleistung: Was die Vorzüge der Büroassistenten sind
- 26 Ein Tag im Leben von Suzanne Vogt, Freiwillige bei Pro Senectute Kanton Zürich

LEBENS Lust

- 28 Auf der Suche nach der Wahrheit: Die Ausstellung «Fake» in Lenzburg
- 35 Neulich im Zugabteil
- 36 Leseraktionen
- 38 Mit der Wandergruppe Maur im Klang-Maschinen-Museum in Dürnten
- 42 Rätsel
- 44 Marktplatz
- 45 Impressum
- 46 Goldene Zeiten: Ein Glück für die AHV

BEILAGE AKTIV

Agenda mit Veranstaltungen und Kursen von Pro Senectute Kanton Zürich

Auf dem Titelbild: Selina Scheidt und Helene Stähli-Küpfer (Seite 9)